

„Apps für Deutschland“?

Funktionsbündelung oder -spezialisierung für
Open Government über mobile Datengeräte

Basanta Thapa

MA Verwaltungswissenschaft



Was ist E-Government?

- ▶ „Electronic Government bezeichnet den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien in öffentlichen Verwaltungen in Verbindung mit organisatorischen Änderungen und neuen Fähigkeiten, um öffentliche Dienste und demokratische Prozesse zu verbessern und die Gestaltung und Durchführung staatlicher Politik zu erleichtern.“

– *EU Kommission 2005*

- ▶ **weite Definition: IKT + PAS**
 - ▶ X2Y-Beziehungsgeflecht
- ▶ **enge Definition: Fokus auf Verwaltungsmodernisierung**

Aufhänger: Apps für Deutschland

- ▶ Wettbewerb des BMI, Länder Berlin & Bremen
- ▶ Open Government Data-Apps



- ▶ Berlin-Apps
 - ▶ Berlin OSM Ortsteile (statistische Daten)
 - ▶ Berlinwahlkarte (Wahlergebnisse)
 - ▶ Ozon Sonar (Ozonwerte)
 - ▶ Fluglärm BBI (Fluglärm)



Forschungsfrage: Portale oder Apps?

- ▶ **Konsens in der E-Government-Literatur:**
 - ▶ funktionsbündelnde Verwaltungsportale sind best practice
- ▶ **Praxis aus „Apps für Deutschland“**
 - ▶ hochspezialisierte Apps für E-Government per Handy
- ▶ **Forschungsfrage:**
 - ▶ Sind für M-Government Portale oder Apps angemessen?
 - ▶ Nur G2C-Aspekt!

Agenda

1. M-Government & mobile Datengeräte
2. Apps vs. Portale
3. Open Government / Open Data Government
4. Zusammenführung & Fazit

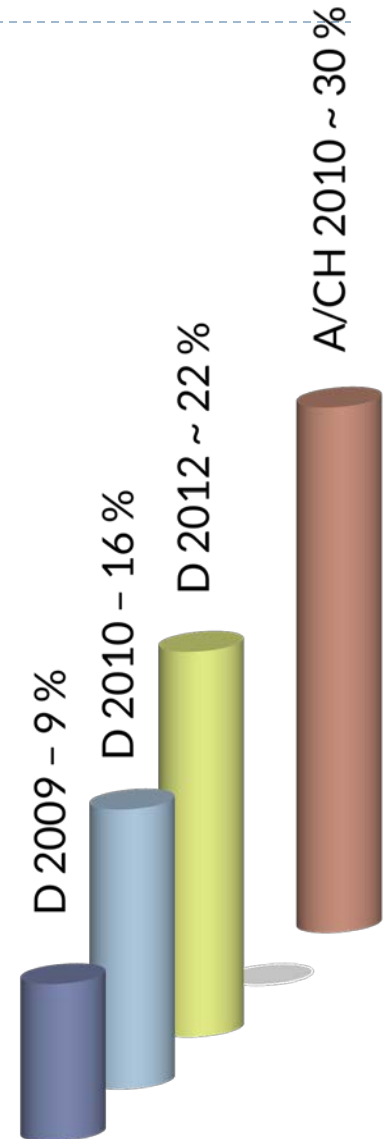
Was ist M-Government?

- ▶ Kurzdefinition:
„Verwaltungsdienstleistungen per mobilem Datengerät“
- ▶ kein eigenes Konzept, lediglich neuer Kanal für E-Government



Warum M-Government?

- ▶ Mobile Revolution seit den 1990ern
- ▶ klassische Handys nur Telefonie & SMS
 - ▶ nur für Spezialanwendungen interessant
- ▶ Smartphones und Tablets eröffnen neue Möglichkeiten
- ▶ Zukunftsmarkt mobile Internetnutzer



Eigenschaften von mobilen Datengeräten

- ▶ „ubiquity“ – Allgegenwärtigkeit des Internets
- ▶ „location-based services“ – Standortorientierung
- ▶ Multimedialität
- ▶ Personalisierung
- ▶ Darstellung/Bedienung



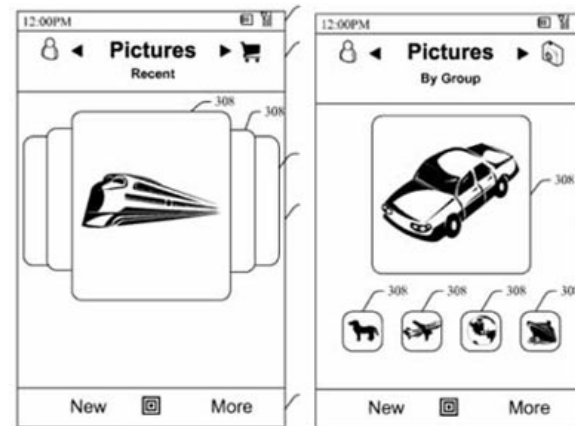
Chancen von mobilen Datengeräten

- ▶ „anywhere, anytime“
- ▶ Nutzerorientierung:
 - ▶ personalisiert, standortbasiert, kontextbasiert
- ▶ neue Qualität der G2C-Kommunikation
- ▶ inklusiveres E-Government



Anforderungen von mobilen Datengeräten

- ▶ kleine Bildschirme
 - ▶ ungenaue Bedienung mit den Fingern
 - ▶ unkonzentrierte Nutzung unterwegs
- übersichtliches und optionsarmes Interface



- ▶ Minimierung des Datenverkehrs

Zwischenfazit M-Government

- ▶ wachsender Kanal für E-Government-Dienste
- ▶ neue Möglichkeiten für E-Government
- ▶ spezielle Anforderungen an Benutzeroberflächen



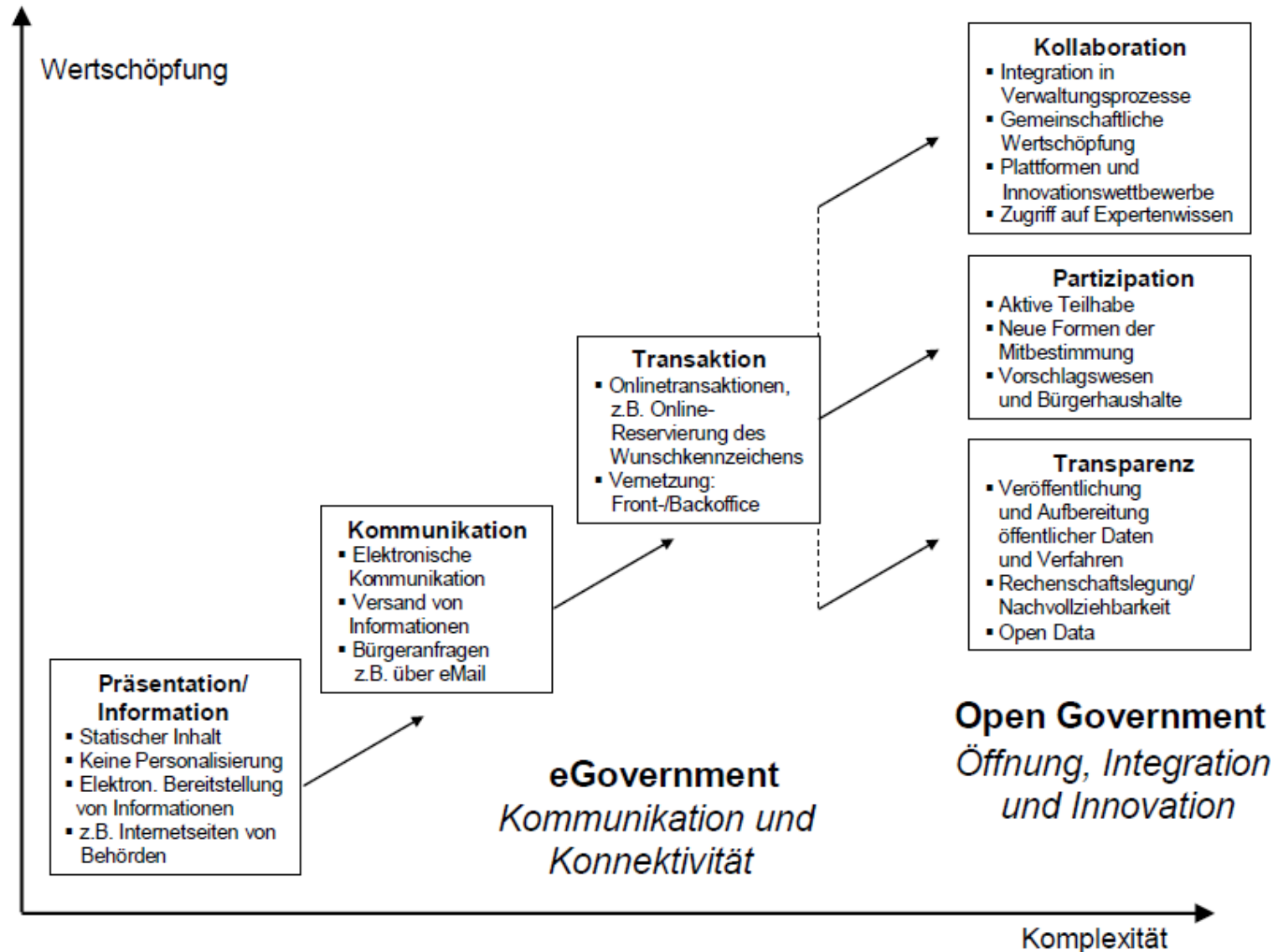
Portale: Prinzip Bündelung

- ▶ **Single Point of Access**
 - ▶ Bündelung von Information und Dienstleistungen
- ▶ **Nutzer wird geführt**
 - ▶ z.B. nach Lebenslagenprinzip, personalisiert, territorial
 - ▶ Bürger weiß, **was** er will, aber nicht **wo** und **wie**
- ▶ **relevante Informationen und Funktionen werden an den Bürger herangetragen**
 - ▶ Amt kommt zum Bürger

Zwischenfazit: Portale vs. Apps

- ▶ Apps entsprechen Bedienungsanforderungen von mobilen Datengeräten
- ▶ Portale entsprechen den Nutzungsanforderungen von E-Government
- ▶ **Welches Gestaltungsprinzip für M-Government?**
 - ▶ Auch ein M-Gov-Portal muss übersichtlich und leicht bedienbar sein.

Evolution des Open Government



Open Government

- ▶ „new governance“
- ▶ partizipative Demokratie + Internet
- ▶ Ziele
 - ▶ mehr Durchblick und Verständnis für PAS-Handeln
 - ▶ weniger Politikverdrossenheit, mehr Vertrauen
 - ▶ mehr Bürgerbeteiligung
 - ▶ neues Verständnis von Bürger und Staat



Open Data Government

- ▶ Ziele
 - ▶ Kontrolle durch den Bürger
 - ▶ Mehrwehrt für Wirtschaft, Wissenschaft, etc.
 - ▶ Wissensmanagement des PAS
- ▶ nicht zwingend Teil von Open Government
- ▶ Transparenz nur als Informationsfreiheit
- ▶ Annahme: Bürger wird selbst aktiv

Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung

- ▶ Mobilisierung ist das eigentliche Problem
 - ▶ Bürgerhaushalt Köln 2012: 1.700 aus 700.000 = 0,002 %
 - ▶ ETI Greenpaper: 17 aus ~ 350.000.000 = 0.00000005 %
- 1. Beteiligungsmöglichkeiten unbekannt
- 2. keine Motivation zur Beteiligung
- ▶ Transparenz als Chance!

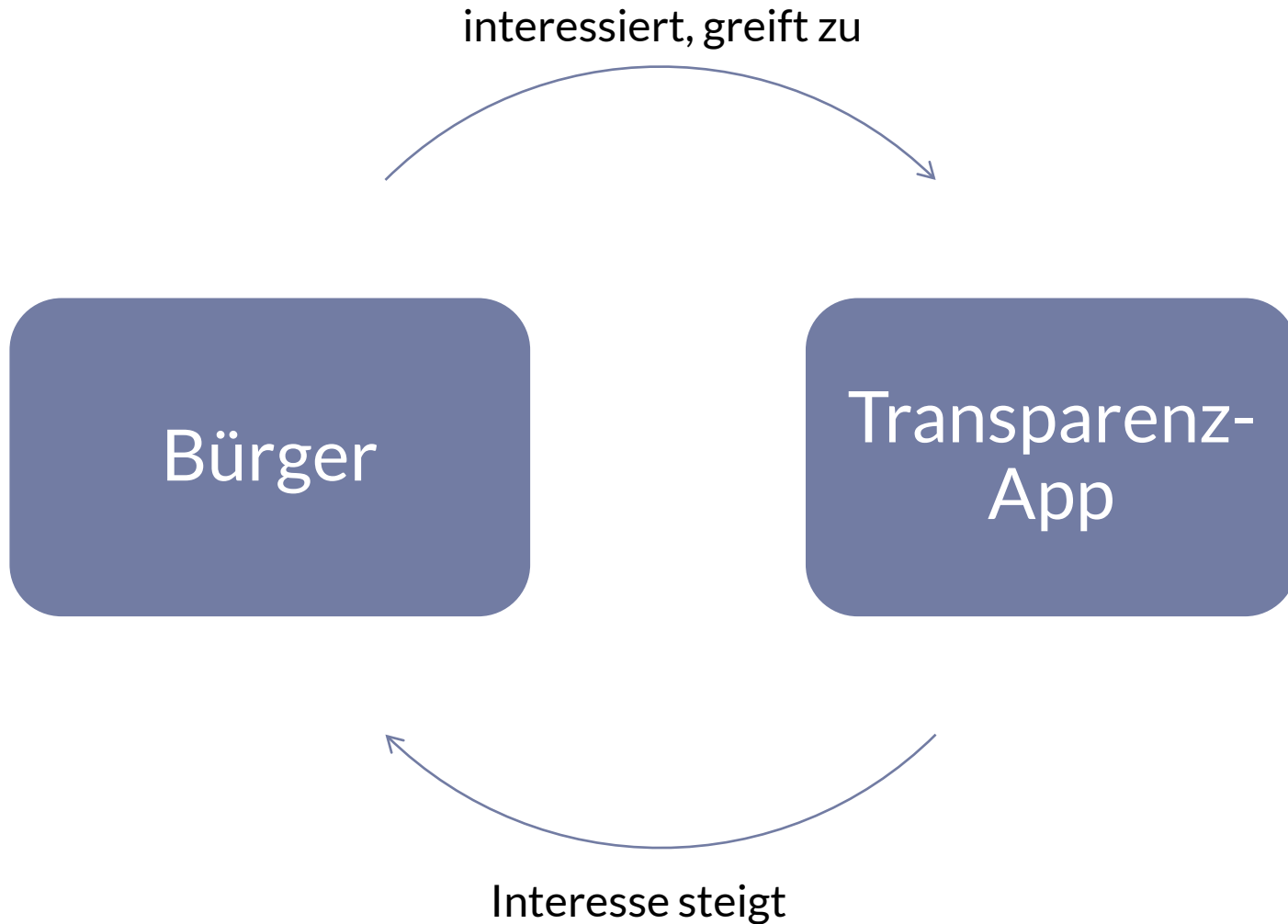
Formen von Transparenz

- ▶ Information über Verwaltungsangebote
 - ▶ Rechtsinformation
 - ▶ Transparenz von Verwaltungsprozessen
 - ▶ Transparenz von politischen Prozessen
 - ▶ Offenlegung von staatlichen Datenquellen
- E-Information**
- Open Data Government**
-
- ▶ „Virtualisierung des Staates“
- Open Government**

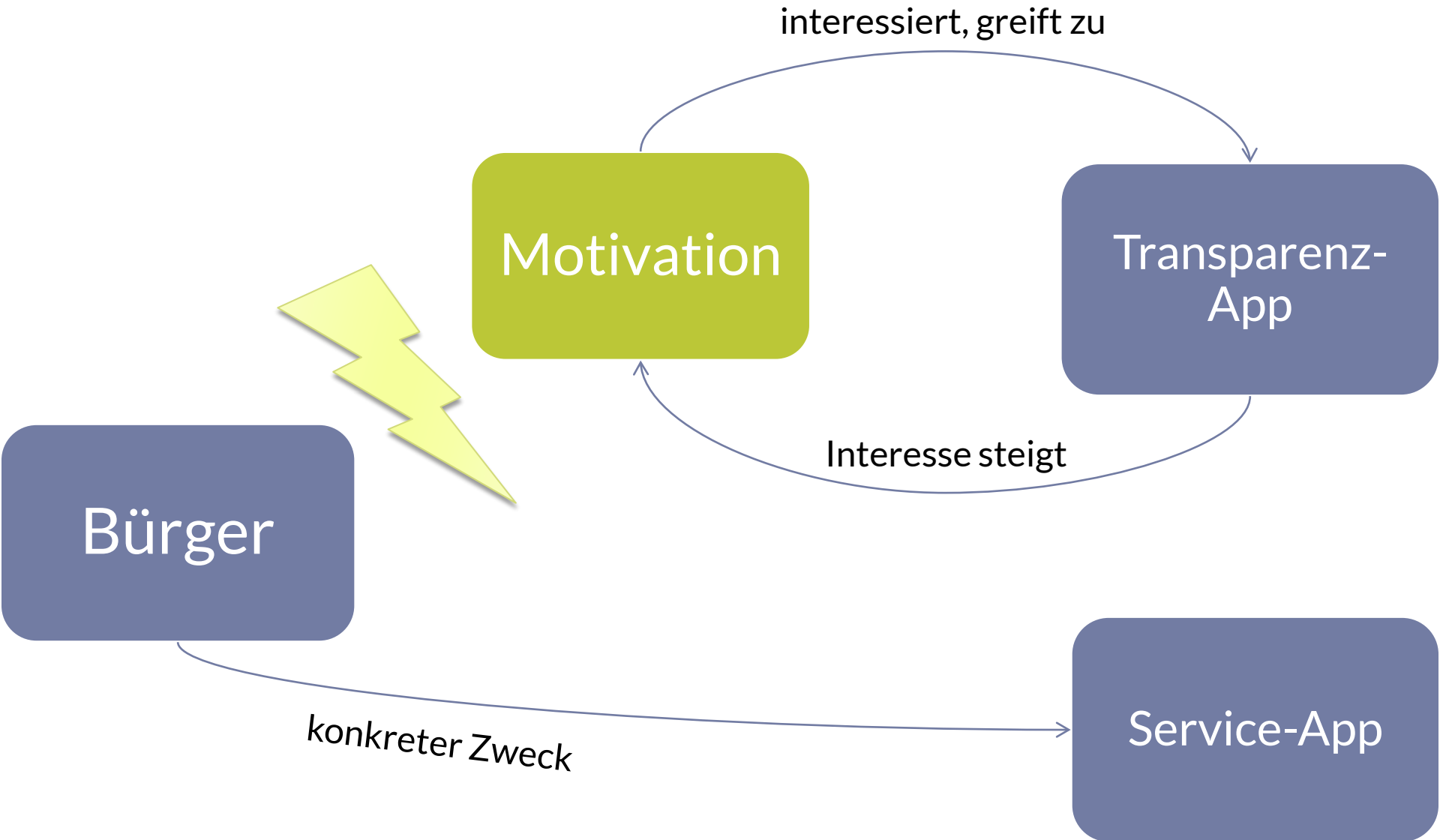
„Virtualisierung des Staates“

- ▶ Bezug auf
 - ▶ Kommunitarismus
 - ▶ Sozialkapital
 - ▶ Kontraktualismus
- ▶ Diagnose: Entfremdung zwischen Staat und Bürger
- ▶ „Virtualisierung“
 - ▶ Zugehörigkeit und Zusammenhänge zwischen Staat und Bürger werden virtuell sichtbar gemacht
- ▶ Revitalisierung des Bürgersinns

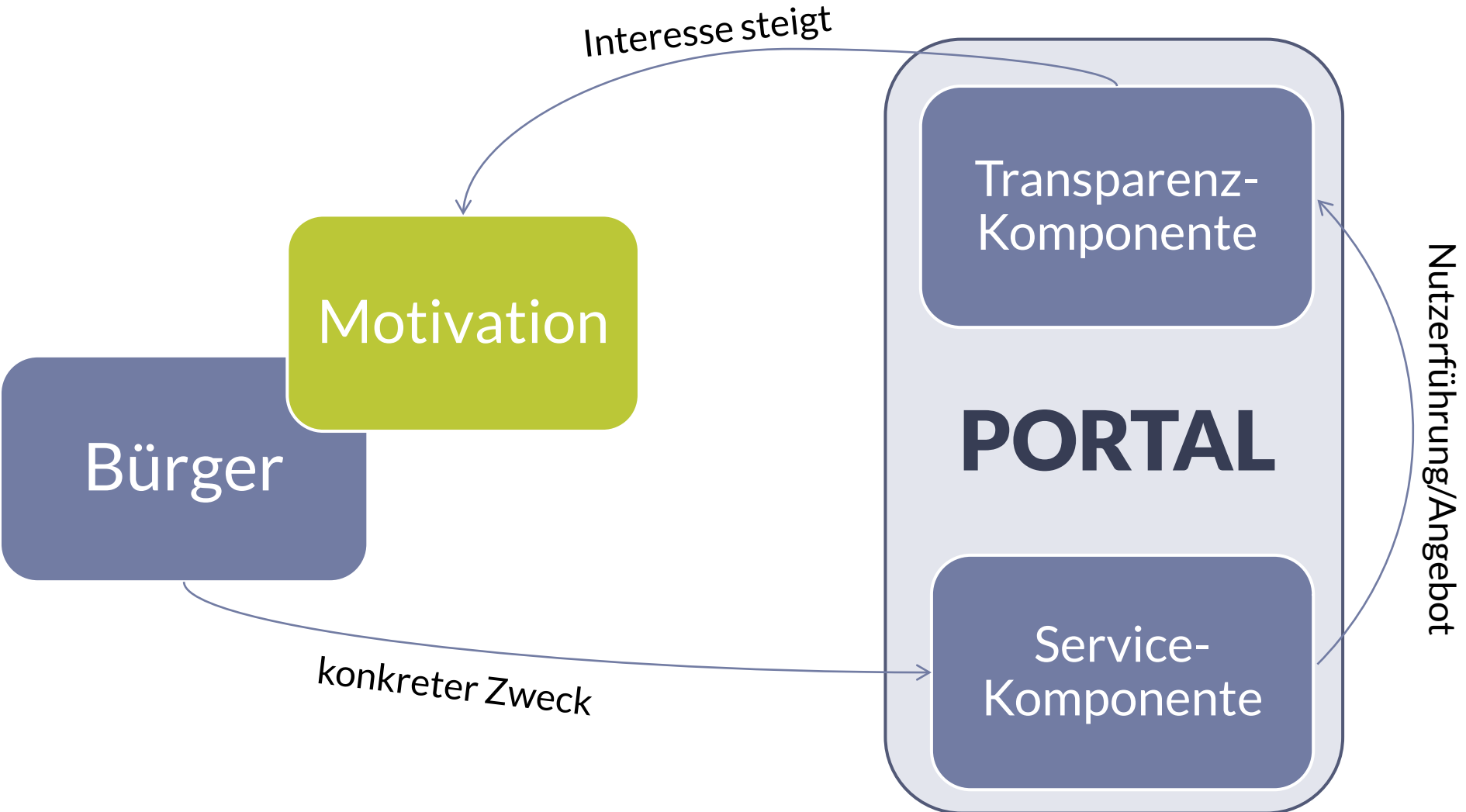
Wirkungskreis des Open Data Government



Wirkungskette Open Government: App



Wirkungskette Open Government: Portal



Zusammenfassung

- ▶ M-Government
 - ▶ Zukunftsmarkt
 - ▶ große technische Chancen
 - ▶ spezielle Benutzeroberflächen
- ▶ Apps bieten keine technische Lösung von klassischen Problemen der Bürgerbeteiligung
- ▶ Portale „fangen“ Bürger ein
 - ▶ Verbindung von Dienstleistungen, Transparenz- und Partizipationsangeboten

Fazit

- ▶ Unter dem Ziel der Bürgerbeteiligung sind M-Gov-Portale die empfehlenswerte Lösung.
- ▶ Open Data Apps adressieren nur einen harten Kern.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

- ▶ Fragen?
- ▶ Anmerkungen?

